

GEMEINDEAKTUELL

Amtliches Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Jonschwil

6

16. März 2007



Infos aus Gemeinderat/Kommissionen

Infos aus dem Gemeinderat/ Kommissionen

•

Abstimmung

•

Gemeindeverwaltung

•

Bürgerversammlungen

•

Schulgemeinde

Jonschwil-Schwarzenbach

•

Kirchgemeinden

•

Infos aus kantonalen Ämtern

•

Aus den Vereinen/Parteien

•

Diverse Meldungen

•

Das Jahrbuch der Gemeinde Jonschwil



Amtsbericht 2006

In den letzten Tagen haben Sie den Amtsbericht 2006 mit den Berichten von Gemeinderat und Verwaltung sowie Rechnung 2006 und Voranschlag 2007 erhalten. In der bekannten Form legen wir Rechenschaft ab über die Tätigkeit in Rat und Verwaltung. Über die Rats- und Verwaltungstätigkeiten und die vielfältigen Aufgaben und Projekte werden wir Sie aber auch weiterhin im GemeindeAktuell laufend und umfassend orientieren. Wir freuen uns, wenn der Jahresbericht Ihr Interesse geweckt hat. Weitere Exemplare des Amtsberichtes 2006 sind bei der Gemeinderatskanzlei (Büro 4) erhältlich.

ABSTIMMUNG

Abstimmungsergebnisse vom 11. März 2007

Eidgenössische Volksabstimmung

Volksinitiative «Für eine soziale Einheitskrankenkasse»

Stimmberechtigte 2'288
eingelegte Stimmzettel 893
Stimmbeteiligung 39,0 %

Ja 135
Nein 754

Kantonale Volksabstimmung

Verfassungsinitiative «Verkleinerung des Kantonsrates»

Stimmberechtigte 2'263
eingelegte Stimmzettel 840
Stimmbeteiligung 37,1 %

Ja 491
Nein 336

Nachtrag zum Einführungsge-
setz zur Bundesgesetzgebung
über die Krankenversicherung

Stimmberechtigte 2'263
eingelegte Stimmzettel 818
Stimmbeteiligung 36,2 %

Ja 556
Nein 241

GEMEINDEVERWALTUNG

Abfallentsorgung

*Der Winter ist vorbei –
Abfall bleibt*

Die Sonne wird immer stärker, das Grün der Wiesen wird täglich intensiver. In das Grün mischen sich aber entlang von Strassen und Wegen grössere und kleinere Farbtupfer der unerwünschten Sorte: Zigaretten-Packungen, Plastiksäcke, Zeitungen, Alu-Dosen und allerlei Gerümpel. Was bislang den Autobahnen und der näheren Umgebung von bekannten Fast-Food-Ketten vorbehalten war, macht leider

auch auf dem Land immer mehr Schule. Herumliegender Abfall in der Natur kann das positive Empfinden der Besucher und Bewohner einer Ortschaft beeinträchtigen. Auch hierzulande ist liegengeliebener Abfall ein Problem.

«Aus den Augen, aus dem Sinn.» Leider bewahrheitet sich diese Redensart in Bezug auf den Umgang mit Abfall nur allzu oft. Es ist einfach, Aludosen, Pet-Flaschen, Zigarettenstummel, Packpapier- oder Picknickreste liegen zu lassen. Dabei ist das Zurückgelassene ganz und gar nicht aus der Welt. Je nach Art des Abfalls überlebt dieser den Verursacher um ein Vielfaches.

Das lange Leben von Abfällen in der Natur (gemäss Pro Natura):

- Bananenschalen 3 Monate
- Papiertaschentuch 3 Monate
- Zeitungen/Papier 3 - 12 Monate
- Zigarettenstummel 1 - 2 Jahre
- Kaugummi 5 Jahre
- Dosen 100 Jahre
- Pet-Flaschen 100 - 1'000 Jahre
- Telefon-/Plastikkarten 1'000 Jahre
- Getränkeflaschen 4'000 Jahre

www.littering.ch

Betreibungsamt

Pfandverwertungs- verfahren

(Art. 126, 133 bis 143 SchKG, Art. 29 ff. und 73 ff. VZG)

Es ergeht an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem Betreibungsamt innert der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück, insbesondere für Zinsen und Kosten detailliert, genau anzumelden und gleichzeitig anzugeben, ob Kapitalforderungen schon fällig oder gekündigt seien, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Nichtangemeldete Ansprüche sind von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung insoweit ausgeschlossen, als sie nicht durch die öffentlichen Bücher der Gemeinde festgestellt sind. Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor dem Jahr 1912 unter dem früheren kantonalen Recht begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstücks gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Schweizerischen Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Betreibungsamt Jonschwil-Lütisburg -
Betreibung Nr. 60'230

Grundstücksteigerung

Schuldner und Pfand Eigentümer:

Böckli Jacques, Lindenheimstrasse 11,
6032 Emmen

Steigerungstag und -zeit:

Dienstag, 22. Mai 2007, 10.00 Uhr

Steigerungsort:

Café-Restaurant Dörfli, Dörfli 4,
9536 Schwarzenbach

Ende der Eingabefrist:

18. April 2007

Auflage der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses vom 25. April 2007 bis und mit 4. Mai 2007 auf dem Betreibungsamt Jonschwil-Lütisburg.

Im Grundbuch Jonschwil SG:

Grundstück Nr. 20'059 (StWE), Wilerstrasse 28b, 9536 Schwarzenbach, Stockwerkeigentum, 138/1000 Miteigentum an der Liegenschaft Nr. 1271 mit Sonderrecht an der 3 1/2-Zimmerwohnung im Erdgeschoss rechts laut Begründungserklärung und Aufteilungsplan Beleg 235/1990, Wertquotenänderung, 29.9.1998, Bel. 317

Betreibungsamtliche Schätzung vom
7. Februar 2007 Fr. 235'000.00

Beschreibung des zu Stockwerkeigentum aufgeteilten Grundstückes Nr. 1271 Schwarzenbach - Wilerstrasse 28b:

- Mehrfamilienhaus Nr. 1235

- 784 m2 Gebäude, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage

Die Verwertung wird verlangt infolge Betreuung des Pfandgläubigers im ersten Rang.

Die Besichtigung des Steigerungsobjekts kann nach Absprache mit dem Betreibungsamt Jonschwil-Lütisburg (Tel. 071 929 59 24) erfolgen.

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag auf Anrechnung am Kaufpreis eine Barzahlung von Fr. 50'000.00 (Bankcheck einer Inlandbank, ausgestellt an die Order des Betreibungsamtes Jonschwil-Lütisburg - keine Privatchecks) zu leisten.

Es wird auf die einschlägigen Bestimmungen der Verordnung des Bundesgerichtes über die Zwangsverwertung von Grundstücken (SR 281.42) verwiesen. Pfandgläubiger und Dienstbarkeitsberechtigte werden auf die Aufforderung zur Anmeldung ihrer Rechte aufmerksam gemacht. Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 und Änderung vom 30. April 1997 (SR 211.412.41) sowie die dazugehörige Verordnung vom 1. Oktober 1984 und Änderung vom 10. September 1997 (SR 211.412.411) verwiesen. Im Fall der Auslösung fällt die Steigerung dahin. Es können keine Entschädigungsansprüche berücksichtigt werden.

9243 Jonschwil, 6. März 2007

Betreibungsamt Jonschwil-Lütisburg

Grundbuchamt

Handänderungen im Februar 2007

1. Grundstück Nr. 152 Schwarzenbach - Säntisstrasse 1 mit Einfamilienhaus Nr. 813 und 380 m2 Gebäude, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage, Erwerbsdatum: 2.5.1972, Veräusserer: Kengelbacher Anton, 9243 Jonschwil, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Sonnmatt, 9244 Niederuzwil, Erwerber: Gossweiler-Jud Hans-Peter und Erika, Wilenstrasse 60a, 9500 Wil (Miteigentümer zu je 1/2)
2. Grundstück Nr. 1626 Schwarzenbach - Bündtstrasse mit 822 m2 Acker/Wiese, Erwerbsdatum: 17.3.1978, Veräusserer: Helg Cirill, Jonschwilerstrasse 27, 9536 Schwarzenbach, Erwerber: Schefer Reto, Hirschenstrasse 1, 9536 Schwarzenbach

3. 1/2 Miteigentumsanteil an Grundstück Nr. 259 Schwarzenbach - Bärensberg mit 7'109 m2 geschlossene Bestockung, Erwerbsdatum: 24.8.1979, Veräusserer: Eisenegger Josef, Alte Mutwilerstrasse 7, 9246 Niederbüren, Erwerber: Eisenegger Louis, Winkelriedstrasse 2, 9200 Gossau
4. Grundstück Nr. 259 Schwarzenbach - Bärensberg mit 7'109 m2 geschlossene Bestockung, Erwerbsdatum: 24.8.1979, 16.2.2007, Veräusserer: Eisenegger Louis, Winkelriedstrasse 2, 9200 Gossau, Erwerber: Eisenegger Philipp, Bergau 1756, 9200 Gossau
5. Stockwerkeigentum Nr. 20'261 Schwarzenbach - Rössliweg 5 (4 1/2-Zimmerwohnung im 2. Obergeschoss links mit Keller-/Abstellraum Nr. 2) mit 120/1000 Miteigentum an der Liegenschaft Nr. 1236 Schwarzenbach - Rössliweg 5; Erwerbsdatum: 23.12.2004, Veräussererin: Paul Gemperle Bauunternehmung AG, Märwilerstrasse 41, 9556 Affeltrangen, Erwerberin: Gemperle Eva, Neumoosstrasse 6, 8575 Istighofen
6. 850 m2 Acker/Wiese ab Grundstück Nr. 1412 an Grundstück Nr. 77, Erwerbsdatum: 19.7.1989, 6.12.1993, Veräusserer: Eisenring Robert, Sonnhaldenstrasse 5, 9536 Schwarzenbach, Erwerber: Grob Karl, Gassenacker 3, 8544 Rickenbach-Attikon
7. Grundstück Nr. 565 Oberdorfstrasse 13 mit 705 m2 Gebäude, Gartenanlage, Erwerbsdatum: 30.11.1984, Veräusserer: Ammann Josef, Oberdorfstrasse 13, 9243 Jonschwil, Erwerber: Gscheider-Steiner Matthias und Susanne, Eggstrasse 2, 9242 Oberuzwil (Miteigentümer zu je 1/2)

Bausekretariat

Aktuell laufen folgende (ordentliche) Bewilligungsverfahren:

- Starmag AG, St. Gallerstrasse 74, 9500 Wil; Neubau Fabrikation und Bürogebäude auf Grundstück Nr. 1524, Poststrasse, Schwarzenbach
- Dehner Axel, Lütisburgerstrasse 8, 9243 Jonschwil; Erstellung Hundezwinger als Anbaute / Erstellung Carport (Autounterstand) als Nebenbaute / Installation Satellitenschüssel / Küchenumbau / Heizungssanierung auf Grundstück Nr. 435, Lütisburgerstrasse 8, Jonschwil
- Peric Anton, Wilerstrasse 57b, 9602 Bazenhaid; Abstellplatz für Occasionautos / Aufstellen einer Baracke auf Grundstück Nr. 14, Poststrasse, Schwarzenbach

AHV-Zweigstelle

Beitragspflicht von Pflegegeldern

Die Beitragspflicht AHV/IV/EO (und der weiteren Sozialwerke UVG, BVG) von Pflegegeldern gibt immer wieder zu Unsicherheiten Anlass. Die Praxis zeigt, dass einzelne Pflegeeltern auf solchen Geldern persönliche AHV/IV/EO-Beiträge als Selbständigerwerbende zahlen und andere Pflegeeltern von den Gemeinden oder Sozialen Diensten über die Jahresabrechnung als Arbeitnehmende abgerechnet werden.

Das Bundesamt für Sozialversicherungen hat zur Beitragspflicht von Pflegegeldern Weisungen erlassen. Diese sehen folgende Regelungen vor:

- Selbständiges Erwerbseinkommen liegt vor, wenn die leiblichen Eltern mit den Pflegeeltern direkt einen Pflegevertrag eingehen und das Pflegegeld selbst bezahlen.
- Unselbständigerwerbendes Erwerbseinkommen ist gegeben, wenn der Pflegevertrag zwischen der Vormundschaftsbehörde und den Pflegeeltern eingegangen wird. In solchen Fällen ist der Lohnanteil am Pflegegeld von der Gemeinde oder der zuständigen Stelle (z.B. Soziale Dienste) über die Jahresabrechnung mit der SVA abzurechnen.
- Tages- oder Pflegeeltern, die im Auftrage einer Institution (z.B. Tageselternverein) tätig sind, gelten als Arbeitnehmende der Institution und müssen von dieser mit den Sozialversicherungen abgerechnet werden.

Sofern das Pflegegeld als selbständigerwerbendes Einkommen abzurechnen ist, bestimmt das Steueramt den beitragspflichtigen Teil des Pflegegeldes. Die Beitragsfestsetzung erfolgt aufgrund der jährlichen Steuermeldung. Liegt unselbständigerwerbendes Einkommen vor, sind 50 Prozent des Pflegegeldes beitragspflichtig. Die anderen 50 Prozent gelten die Unkosten (Unterkunft, Verpflegung, kleine Auslagen) ab.

Das Anmeldeformular für Selbständigerwerbende kann bei der AHV-Zweigstelle bezogen werden.

Die AHV-Zweigstelle erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Tel. 071 929 59 22, E-Mail: monika.brand@jonschwil.ch.

Pilotversuch Assistenzbudget

Freie Plätze

Der Pilotversuch Assistenzbudget ist ein vom Bund bewilligter dreijähriger Versuch der aufzeigen möchte, dass Menschen mit einer Behinderung auch zu

Hause leben können und nicht in ein Heim gehen müssen. Ausgangspunkt für das Modell der persönlichen Assistenz ist eine detaillierte Bedarfsabklärung. Dabei gilt es festzustellen, wie viel Hilfe die behinderte Person benötigt. Aufgrund der ermittelten Zeit wird ein monatlicher Geldbetrag festgelegt: Das «Assistenzbudget». Dieses wird der behinderten Person monatlich durch die IV-Stelle ausbezahlt. Mit dem Geld stellen die behinderten Menschen - in der Rolle des Arbeitgebers - selbstbestimmt und eigenverantwortlich Personen an, die ihnen im Alltag die notwendige Hilfe (Assistenz) leisten.

Start für das Projekt war der 1. Januar

2006. Wir haben noch Plätze frei zum Mitmachen!

Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2007. Die Voraussetzungen für eine Teilnahme sind wie folgt:

- sie wohnen im Kanton St. Gallen,
- sie erhalten eine Hilflosenentschädigung und
- sie erreichen erst im Jahr 2009 das AHV-Alter

Sind Sie interessiert?

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter www.assistentzbudget.ch oder rufen Sie Herr Metger vom Pilotversuch Assistenzbudget, regionaler Stützpunkt St. Gallen, Tel. 052 534 52 26 an.

Schulgemeinde Jonschwil-Schwarzenbach

Schulrat

Projektverlängerung Basisstufe vom Sommer 2008 bis Sommer 2010

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) stellte schon 1997 fest, dass die Erziehung und Bildung von 4- bis 8-jährigen Kindern eine Neuausrichtung braucht, oder zumindest dessen Prüfung. Im Bericht Perspektive der Volksschule heisst es, dass der Wandel der Gesellschaft auch die Lebenswelt der Kinder verändert. Immer mehr Kinder wachsen in einem Umfeld auf, dass die Sozialisierung erschwert. In der Schule treffen Kinder mit verschiedenen Kulturen aufeinander. Beim Schuleintrittsalter klafft die Schere bezüglich sozialem und leistungsmässigen Entwicklungsstand immer mehr auseinander. Die Entwicklung der Kinder in diesen Altersgruppen ist also nicht mehr so homogen wie früher. Dies verlangt eine individuellere Förderung mit Lernstrategien und -methoden, welche differenzierter auf diese heterogenere Entwicklung Rücksicht nimmt und die Kinder dort abholt, wo sie stehen. Um diesen Wandel der Zeit frühzeitig Rechnung tragen zu können, wird das heutige Schulsystem Kindergarten und Primarschule überprüft. Der Kanton St. Gallen beteiligt sich darum am regionalen Schulentwicklungsprogramm zur Basis- und Grundstufe. In 9 Kantonen werden sowohl die drei als auch vier Jahre dauernde Basisstufe erprobt. Im Kanton St. Gallen sind zurzeit 17 Klassen und eine im Fürstentum Liechtenstein am Projekt beteiligt. Auf schweizerischer Ebene sind heute 19

Kantone vernetzt und 9 Kantone aktiv im Projekt verankert. Unsere dreijährige Basisstufe (BS3) in Schwarzenbach ist eine dieser Projektschulen, hat im Kanton einen hohen Stellenwert und wird immer wieder gerne erwähnt und besucht. Es war Ziel, bis zum Jahr 2008 Entscheidungsgrundlagen für die Einführung der Basisstufe zur Verfügung zu stellen. Die neuesten Berichte über den Entwicklungsstand sehen nun eine Anpassung an den überkantonalen Zeitplan bis ins Jahr 2010 vor.

Die Projektleitung legte dem Erziehungsrat nach fünf Jahren Projektarbeit den zweiten Zwischenbericht vor. Das Schulprojekt ist mit dem Modell Basisstufe 3 und dem Modell Basisstufe 4 auf gutem Weg. Die Kinder gehen gerne in die Basisstufe und die Eltern sind mehrheitlich zufrieden. Gleichzeitig haben die Eltern hohe Erwartungen. Die Lehrpersonen arbeiten mit Engagement und Geschick an der Entwicklung des Unterrichts und der Erstellung von Unterrichtsmaterial und Arbeitstechniken. Es kann festgestellt werden, was vor Beginn einige Lehrpersonen bezweifelt haben: Die Basisstufe ist machbar.

Die Evaluation zeigt, dass sich die Kinder mehrheitlich wohl fühlen und sich eher vorteilhaft entwickeln können. Die Lehrpersonen investieren viel Zeit und schätzen die Teamarbeit. Die Lehrmittel für altersgemischtes Lernen müssen noch weiter entwickelt werden. Wenn die Schulbeteiligten die Wahl hätten, würden sie mehrheitlich wieder die Basisstufe wählen. Über die Wirkung der Basisstufe im Vergleich zum herkömmlichen Schul-

system sind noch zu wenige Erkenntnisse auf dem Tisch. Dazu braucht es eine genaue Evaluation mit einer zweiten Erhebung, um Aussagen machen zu können. Derzeit kann noch nicht abgeschätzt werden, ob das Modell Basisstufe 3 oder das Modell Basisstufe 4 dem Lernen der Kinder besser dient. Diese Verzögerungen bei der Evaluation haben Auswirkungen auf den Zeitplan des kantonalen Projekts. Es braucht eine Übergangszeit ab 2008 bis 2010 (oder 2011) bis zum Entscheid des Kantons über die Einführung. Auch die Kosten müssen noch genauer eruiert werden. Die bisherige Analyse zeigt, dass die Lehrerpensen pro Basisstufe sich in einer Spannweite von 40 bis gegen 60 Lektionen bewegen. Unsere Basisstufe hält sich an die Vorgaben bei Projektstart mit im Durchschnitt 45 Lehrerlektionen pro Klasse. Um diesbezüglich eine genauere Aussage machen zu können, werden ab nächstem oder übernächstem Schuljahr einheitliche Vorgaben vom Kanton erlassen.

An der Schulbürgerversammlung 2004 wurde unsere Beteiligung am Projekt Basisstufe knapp angenommen. Damit wurde der Grundlagenentscheid zur Beteiligung gemäss kantonalen Vorgaben gefällt mit der Voraussicht, dass das Projekt im Jahre 2008 ihren Abschluss findet. Das Projekt wird nun gemäss Vorgaben des Erziehungsrates aus erwähnten Gründen mit einer Übergangsphase verlängert bis Sommer 2010, allenfalls 2011. In dieser verlängerten Übergangsphase wird die kantonale Schulbegleitung an Ort reduziert, da nun genügend Erfahrungen in den Schulen vorhanden sind. Dadurch können die Lehrerpensen für diese Aufwendungen eingespart werden. Unsere Schule leistet in dieser wichtigen Frage wertvolle Grundlagenarbeit. Dies nicht auf Kosten der Kinder, sondern dank einem engagierten Basislehrerteam sehr zum Wohle unserer jüngsten Schülerinnen und Schüler. Die finanziellen Aufwendungen bleiben eher unter dem bisherigen Rahmen aufgrund der vom Erziehungsdepartement noch zu entscheidenden geringeren Pensenvorgaben für Basisstufenlehrpersonen.

Die Projektverlängerung bedingt eine Vereinbarung zwischen Schulgemeinde und kantonaler Projektleitung Basisstufe für die Zeit vom Sommer 2008 bis Sommer 2010. Nach Volksschulrecht liegt diese Kompetenz bei den Schulbehörden. Sie haben über die Formen der Schul- und Fördersysteme zu entscheiden. Der Schulrat hat an seiner letzten Sitzung ent-

schieden, gemäss kantonalen Vorgaben das Projekt Basisstufe an der Primarschule Schwarzenbach sinngemäss weiterzuführen. Dies bis zum Zeitpunkt des definitiven Entscheids zur Einführung in unserem Kanton. Dieser ist frühestens auf 2009 zu erwarten und wird aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit für die Basisstufe ausfallen.

Stellenplanung auf der Basisstufe

Unsere Lehrerin Martina Eberle-Germann durfte kürzlich Mutter werden. Sie möchte sich nun ganz der Familie widmen und hat ihre Tätigkeit als Lehrperson in der Basisstufe gekündigt. Sie hat während der nun 2,5 jährigen Basisstufenzeit engagiert unterrichtet und viel zur positiven Entwicklung der Basisstufe beigetragen. Lehrerteam und Schulrat gratulieren ihr zum Familienzuwachs und danken für ihre wertvolle Arbeit zum Wohle unserer kleinen Schülerinnen und Schüler.

Auf Beginn des 2. Semesters 2006/07 und als Nachfolgerin von Martina Eberle-Germann konnte aus mehreren Bewerbungen Frau Vreni Gutweniger gewonnen werden. Sie schloss das Diplom zur Kindergartenlehrperson ab. In den vergangenen Jahren konnte Vreni Gutweniger schon einige Erfahrungen als Kindergartenlehrerin, als Miterzieherin in einer Kinderkrippe, oder als Betreuerin des Mittagstisches in einer offenen Schule sammeln.

Ihre Anstellung ist bis Ende Schuljahr 2006/07 befristet. Die Pensenplanung für nächstes Schuljahr ist noch offen und von Entscheidungen der übergeordneten Pensenvorgaben des Erziehungsrates in Zusammenhang des Basisstufenprojekts abhängig. Wir wünschen Frau Vreni Gutweniger einen erfolgreichen Start bei uns und viel Freude mit den Schulkindern.

Markus Häne, Schulratspräsident

Musikschule Oberuzwil-Jonschwil

Schülerkonzert

«Wild, wild, West» in der Aula OZ Degenau Jonschwil

Am **Samstag, 24. März 2007**, um 17.00 Uhr gestalten SchülerInnen der Musikschule Oberuzwil-Jonschwil ein Themenkonzert in der Aula des OZ Degenau, Jonschwil.

Die jungen Künstlerinnen und Künstler führen Sie musikalisch durch den wilden Westen. Die SchülerInnen spielen Solo-

und Ensemblestücke mit Klavier, Querflöte, Klarinette, Saxofon, Violoncello, Gitarre, E-Gitarre, Blockflöte, Schlagzeug, Djembe und Orff-Instrumente.

Das Konzert bietet Gelegenheit, eine Auswahl von Instrumenten aus dem Unterrichtsangebot der MSOJ «live» im Konzert kennen zu lernen. Das Konzert ist öffentlich, interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich willkommen!

Instrumentenvorstellung

Am **Samstag, 31. März 2007**, von 14.00-16.00 Uhr, findet in den Räumen des Oberstufenzentrums Degenau in Jonschwil die jährliche Instrumentenvorstellung der MSOJ statt. Musiklehrkräfte von Schlagzeug, Djembe, Keyboard, E-Piano, Klavier, Akkordeon, Schwyzerörgeli, Cello, Violine, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Blockflöte, Panflöte, Querflöte, Saxofon, Klarinette und Trompete stehen interessierten Eltern und SchülerInnen bei der Instrumentenwahl beratend zur Verfügung.

Ebenfalls präsentieren sich die Vertreter der Bürgermusik Jonschwil und der Musikgesellschaft Bichwil-Oberzuwil.

Für Ihre Fragen zum allgemeinen Musikschulbetrieb ist ein Info-Stand der MSOJ mit entsprechenden Unterlagen eingerichtet.

Unser Musikschulcafé bietet Ihnen diverse Getränke, Kaffee und ein vielseitiges Kuchenbuffet für Ihre Erfrischung. Sie sind herzlich willkommen!

Werner Isenegger, Schulleiter

Kirchgemeinden



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberuzwil - Jonschwil

Samstag, 17. März 2007

14.00 Jungschar und Igel-Gruppe,
Kirchgemeindehaus

Sonntag, 18. März 2007

10.00 Ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Schwarzenbach
Diakon Peter Leuzinger und
Diakon Peter Schwager
Kollekte: Bethlehem Mission
Immensee, Aids-Hilfe Sambia
mit Chinderfiir, Kinderhort
anschliessend Suppentag, Mehr-
zweckhalle Schwarzenbach
10.30 Kolibri, Kolibri-Räume
10.30 Ökumenischer Gottesdienst,
Kirche Bichwil
Pfarrer Alfred Enz und Pastoralas-
sistentin Ingrid Krucker
Mitwirkung Good News Chor
Kollekte: Brot für alle - Fastenopfer
anschliessend Suppentag, Mehr-
zweckhalle Bichwil

Montag, 19. März 2007

19.00 Ökumenischer Alphalivekurs,
Pfarreiheim Jonschwil

Dienstag, 20. März 2007

14.00 Senioren-Nachmittag, Kirch-
gemeindehaus

Donnerstag, 22. März 2007

06.15 Liturgisches Morgengebet,
Kirchgemeindehaus

Freitag, 23. März 2007

12.00 Suppentag, Alterssiedlung Jon-
schwil und Familienzentrum
Schwarzenbach
20.00 Junge Kirche, Kirchgemeindehaus

Samstag, 24. März 2007

ab Brot für alle - Rosenaktion,
08.00 Dorfplatz Oberuzwil
09.30 Chrabbelfiir: Unser zu Hause,
Kapelle Schwarzenbach
16.30 Fiire mit de Chline: Der verlorene
Sohn, Kirche Oberuzwil

Sonntag, 25. März 2007

09.30 Gottesdienst, Kirche Oberuzwil
Predigt: Pfarrer Alfred Enz
Kollekte: Evangelische Frauenhilfe
St. Gallen
Kolibri, Kinderhort
10.45 Kirchgemeindeversammlung,
Kirchgemeindehaus
14.00 Ökumenischer Sonntagstreff,
Kirchgemeindehaus

Montag, 26. März 2007

19.00 Ökumenischer Alphalivekurs,
Pfarreiheim Jonschwil

Donnerstag, 29. März 2007

06.15 Liturgisches Morgengebet,
Kirchgemeindehaus

Freitag, 30. März 2007

12.00 Suppentag, Alterssiedlung Jon-
schwil und Familienzentrum
Schwarzenbach
20.00 Junge Kirche, Kirchgemeindehaus

www.ref.ch/oberuzwil-jonschwil



Kath. Pfarramt Jonschwil

Samstag, 17. März 2007

19.30 Sonntag-Vorabendmesse in der
Kapelle Schwarzenbach

Sonntag, 18. März 2007, Suppentag

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
10.00 Ökumenischer Gottesdienst in der
Kapelle Schwarzenbach
mit Diakon Peter Schwager und
Diakon Peter Leuzinger
ab 09.45 Uhr Kinderhort in der
Schule Schwarzenbach
Die Kinder der «Chinderfiir» sind
am Anfang im Gottesdienst dabei.

Samstag, 24. März 2007

09.30 Fiire mit de Chline in der Kapelle
Schwarzenbach
19.30 Sonntag-Vorabendmesse in der
Kapelle Schwarzenbach

Beginn Sommerzeit

Sonntag, 25. März 2007

09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Dienstag, 27. März 2007

17.00 Schüler-Bussfeier in der Kapelle
Schwarzenbach

Freitag, 30. März 2007

16.00 Schüler-Bussfeier in der Pfarrkir-
che Jonschwil

Suppentag in Schwarzenbach

Am **18. März 2007** findet der ökumeni-
sche Suppentag in der Mehrzweckhalle
Schwarzenbach statt. Um 10.00 Uhr
beginnt der ök. Gottesdienst in der Kapel-
le. Die Kinder ab 6 Jahren sind zu Beginn
auch mit dabei. Für die Kleinen wird ein
Kinderhort ab 9.45 Uhr im Schulhaus
angeboten.

Dieses Jahr wird das Projekt «Aids-Hilfe
im Busch von Sambia» von der Bethle-
hem Mission Immensee unterstützt.
Sambia ist eines der Länder, das am
stärksten von Aids betroffen ist.

Mitten im sambischen Busch gibt es ein
Spital und einen Spitex-Dienst, die sich
um die Kranken kümmern. Frau Beatrice
Bürge arbeitet dort als Krankenschwester
in der Aidsprävention und im Spitex-
Dienst. Herr Josef Schmid vom Missions-
haus Immensee wird am Gottesdienst
und am Suppentag dabei sein und von
diesem Wirken berichten.

Anschliessend an den Gottesdienst wird
in der Mehrzweckhalle eine feine Suppe
aus der Chäferchuchi angeboten sowie
Wienerli, Käse und ein Kuchenbuffet. Mit
ihrem Besuch tragen sie zu Solidarität
und Mitmenschlichkeit bei und unter-
stützen ein sinnvolles Projekt.

Um ein vielseitiges Kuchenbuffet anbie-
ten zu können, bitten wir Sie um Mithilfe
beim Torten oder Kuchen backen.

Abgabeort für Backwaren: am Samstag,
17. März 2007, zwischen 13.30 und 14.30
Uhr und am Sonntag ab 9.30 Uhr in der
Mehrzweckhalle. Herzlichen Dank für
Ihre Unterstützung.

Evangelische Kirchgemeinde

Oberuzwil-Jonschwil

Pfarrerrat Jonschwil-Schwarzenbach

Gemeinsames Basteln von Palmbäumen und Spalierbögen

Auch dieses Jahr möchten wir den Einzug
von Jesus in Jerusalem feierlich gestalten.
Wir laden Kinder und Jugendliche ein
zum Basteln von Palmbäumen und Spa-
lierbögen.

Wir treffen uns am **Samstag, 31. März
2007, von 9.00 Uhr-12.00 Uhr** und von
13.30 Uhr-ca. 16.00 Uhr beim Velounter-
stand (Pfarreiheim) oder bei nassem und
kühlem Wetter im Geräteraum im geheiz-
ten Friedhofgebäude.

INFOS AUS KANTONALEN ÄMTERN

Baudepartement des Kantons St. Gallen

*Der kantonale Richtplan wird
angepasst*

Der St. Galler Richtplan wird jährlich überarbeitet, damit die aktuellen Bedürfnisse zeitgerecht aufgenommen werden können. Von Anfang März bis Mitte April 2007 wird der Entwurf der Richtplan-Anpassung 07 öffentlich aufgelegt.

Zwei weitere wirtschaftliche Schwerpunktgebiete wurden soweit aufbereitet, dass sie nun vermarktet werden können. Sie werden im Richtplan in die Liste Standortmarketing aufgenommen. Die Grossprojekte zum Ausbau des schweizerischen Schienenverkehrs – Bahn 2000, Neue Alpentransversale (NEAT) und Hochgeschwindigkeitsnetz der Bahnen (HGV) – wurden in den letzten Jahren zu grossen Teilen verwirklicht oder beschlossen. Im Richtplan werden die entsprechenden bisherigen Kapitel durch ein neues Kapitel Öffentlicher Fernverkehr ersetzt, das den aktuellen Stand darstellt. Vorstellungen zur künftigen Gestaltung des öffentlichen Regionalverkehrs fehlten bisher im Richtplan. Diese Lücke wird nun mit einem neuen Richtplan-Kapitel geschlossen. Im mittleren Toggenburg (Lichtensteig bis Nesslau-Krummenau) fehlt eine Aushubdeponie (Inertstoffdeponie mit Beschränkung auf Aushub). Drei Standorte in der Gemeinde Nesslau-Krummenau erfüllen die Eignungskriterien für die Aufnahme in den Richtplan; an welchem dieser Standorte die Deponie errichtet werden soll, legt die Regionalplanungsgruppe fest. In den letzten Jahren wurde die Zusammenarbeit der Ostschweizer Kantone bei der Kehrrichtverbrennung verstärkt. Eine gemeinsam erstellte Untersuchung zeigt, dass in der Ostschweiz die Entsorgungssicherheit gewährleistet ist und mittelfristig keine Überkapazitäten bestehen. Das Kapitel Kehrrichtverbrennungsanlagen wird im Richtplan entsprechend aktualisiert.

Einladung zur Mitwirkung der Bevölkerung

Die Bevölkerung ist eingeladen, an der Anpassung 07 des Richtplans des Kantons St. Gallen mitzuwirken. Der Anpassungsentwurf 07 kann beim Gemeindegese-

retariat (Büro Nr. 7), beim Empfang des Baudepartementes, Lämmlisbrunnenstrasse 54, St. Gallen oder im Internet unter www.are.sg.ch eingesehen werden. Beziehen kann man den Anpassungsentwurf 07 zum Preis von Fr. 20.00 beim Amt für Raumentwicklung, Lämmlisbrunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen (info.bdare@sg.ch). Anregungen sind bis 13. April 2007 schriftlich mit kurzer Begründung an das Amt für Raumentwicklung zu richten.

AUS DEN VEREINEN/PARTEIEN

Gemeinschaft der älteren Generation

Senioren-Z'Mittag

Wann: **Dienstag, 20. März 2007**

Wo: Restaurant Sonne Jonschwil
(Tel. 071 923 10 60)
Restaurant Dörfli
Schwarzenbach
(Tel. 071 923 66 30)

Wer gerne daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bis spätestens am Vorabend im Restaurant an.



Elternvereinigung
Schwarzenbach
Jonschwil

Velobörse und Kinderflohmarkt

Am **Samstag, 24. März 2007** finden die traditionelle Velobörse und der Kinderflohmarkt **zusammen** statt.

Die Elternvereinigung Schwarzenbach-Jonschwil organisiert auf dem **Schulhausplatz** in Jonschwil die **Velobörse**, wo jedermann sein Ein-, Zwei- oder Dreirad zum Verkauf anbieten lassen kann. Gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 5.00 können alte aber noch fahrtüchtige Fahrräder entsorgt werden.

Annahme: **10.00-10.30 Uhr**
Verkauf: **10.30-12.00 Uhr**
Auszahlung: **12.00-12.30 Uhr**

Im **Pfarreiheim** findet zur gleichen Zeit der **Kinderflohmarkt** statt, wo die kleinen und grossen Kinder ihre nicht mehr benötigten Spielsachen und anderen Gegenstände zum Verkauf oder Tausch anbieten können.

Einrichten und Verkauf: **10.30-12.30 Uhr**

Für den kleinen Hunger oder Durst ist im Pfarreiheim während des ganzen Anlasses eine Kaffeestube mit Kaffee, Kuchen und Mineral eingerichtet. Je nach Witterung werden auf dem Schulhausplatz Würste vom Grill angeboten.

Die Elternvereinigung heisst alle Besucher herzlich willkommen und hofft auf ein reges Kaufen und Verkaufen!



FRAUEN-UND MÜTTERGEMEINSCHAFT

JONSCHWIL-SCHWARZENBACH

Müttergemeinschaft

Chrabbelfiir

Am **Samstag, 24. März 2007** ist um 9.30 Uhr in der Kapelle Schwarzenbach eine ökumenische Fiir mit de Chline. Motto: Unser zu Hause.

Alle Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sind herzlich mit ihren Eltern eingeladen. Danach treffen wir uns zu Kaffee, Sirup und Zopf im Familienzentrum. Mitbringen: ein Kissen als Sitzgelegenheit für die Kinder.

Nächste Daten: 12. Mai 2007, 25. August 2007, 27. Oktober 2007

Auf ein Wiedersehen freuen sich:

Alexandra Rütli, Andrea Gmünder, Susanne Storchenegger und Irene Gämperli

Müttertreff Schwarzenbach

Unser nächster Müttertreff findet am **Dienstag, 27. März 2007**, von 14.00 bis 17.00 Uhr im Familienzentrum Dörfli 3 statt. Während sich die Mütterberaterin Frau Sidler gerne Zeit für euch und eure Kinder nimmt, begrüssen wir euch mit Kaffee, Kuchen, Sirup und vielen Spielsachen für die Kinder. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag.

Das Müttertreff-Team:

Flori, Christina, Michèle und Ana

Frauengemeinschaft

Lismistube

Mir treffed üs zum Lisme am: **Dienstag, 27. März 2007**, ab 14.00 Uhr i de Alterssiedlig.

Mir wünsched en gmüetliche Nomitag.

Auf dem Jakobsweg mit dem Kath. Frauenbund St. Gallen-Appenzell

Wann: **Samstag, 12. Mai 2007**

Etappe: Rorschach - St. Gallen

Leitung: Ingrid Flammer

und Graziella Thüler

Informationen und Anmeldetalon erhältlich bei Vroni Fink, Tel. 071 925 38 81

Der Vorstand



Voranzeige

Am **28./29. April 2007** findet das erste Mal der Frühlingsmarkt im Dörfliareal in Schwarzenbach statt. Das OK ist hoch erfreut darüber, dass sich über 20 Aussteller, darunter Gewerbetreibende und Vereine aus der Gemeinde, aber auch einige Marktstände aus der Umgebung und ein Schausteller mit 5 Bahnen für Jung und Alt für ein Mitwirken interessiert und angemeldet haben. Der Frühlingsmarkt wird unter anderem mit Beiträgen der Bürgermusik umrahmt und für die Kleinen mit einem Chasperlitheater interessant gemacht. Das OK freut sich, wenn auch Sie dem Frühlingsmarkt einen Besuch abstatten und unsere Vereine und Gewerbetreibenden unterstützen. Zum Zeitpunkt des Frühlingsmarktes wird das Dörfliareal autofrei sein. Die Anwohner sind entsprechend informiert. Für die Besucher wird der Verkehr durch den Feuerwehrverein geregelt. Wir freuen uns auf Sie.

Das OK

Offenes Singen

*Wo man singt
da lass dich ruhig nieder...*

Am **Mittwoch, 28. März 2007**, 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Familienzentrum, Dörfli 1, Schwarzenbach.

Jeden letzten Mittwoch im Monat singen wir zusammen in gemütlicher Runde alte Volkslieder, hören besinnliche Geschichten und lachen über einen guten Witz.

Dabei geniessen wir Kaffee, Tee und Selbstgebackenes. Alle Freunde des Gesanges sind dazu herzlich eingeladen, Anmeldung ist nicht nötig.

Auskünfte oder Fahrgelegenheit bei: Theres Zimmermann, Tel. 071 923 20 86 oder Monika Amstutz, Tel. 071 923 58 36.



Auch diesen Frühling bietet der Tennisclub Degenau Kinder- und Juniorentenniskurse an. In Gruppen nach Alter und Stärkeklassen können die Jugendlichen den schönen Tennis-Sport erleben. Die

Anmeldungen und weitere Infos sind über die Homepage www.tc-degenau.ch oder den Juniorenobmann, Tel. 079 207 65 03 zu erfahren. Auf ein reges Interesse freut sich der Tennisclub Degenau.



*Atomstrom? Ja gerne
Nukleare Entsorgung? Nein danke*

Das Bundesamt für Energie hat das Auswahlverfahren für künftige Standorte zur Lagerung radioaktiver Abfälle festgeschrieben. Die Nagra (Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver

Abfälle) hat diese Untersuchungen in mehreren Jahren vorgenommen.

Zu den Möglichkeiten und den Sicherheiten bei der Lagerung in der Schweiz informiert **Armin Murer**, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit der Nagra.

Wann: **Montag, 2. April 2007**, 14.30 Uhr
Wo: Restaurant Hof, Wil, 1. Stock

Der Eintritt ist frei und weder an den Jahrgang noch an parteiliche Sympathien gebunden. Nehmen Sie Freunde und Bekannte mit. Für den anschliessenden Apéro bitten wir Sie um einen freiwilligen Unkostenbeitrag. Parkplätze finden Sie in der Tiefgarage Altstadt.

Auf zahlreiche interessierte Zuhörer freuen sich der Referent und die Vertreter des Forums CVP 60 Plus der Region Wil.

**Eine lebendige Gemeinde.
Hier erholen wir uns.**



Frühlings-Ausstellung in Schwarzenbach



5 RAPPEN RABATT pro Liter Treibstoff

• Äplermakkaroni

(Portion für Fr. 2.50, von 10 bis 17 Uhr)

• Sonntags-Aktion: Feiner Butterzopf

350 g, für Fr. 3.-

BP Tankstelle Schwarzenbach
Wilerstrasse · 9536 Schwarzenbach

Öffnungszeiten: Mo – Sa 6.00 – 22.00 Uhr
So 7.00 – 21.00 Uhr



Entdecken Sie die neue Renault Perspektive



Es bieten sich für Sie schöne Aussichten mit interessanten Angeboten. Überzeugen Sie sich selbst.

Zudem feiert die Bahnhof-Garage ihr 10-jähriges Jubiläum mit attraktiven Aktionen. Stossen mit uns auf diesen Geburtstag an.



DANIEL GROB AG
BAHNHOF-GARAGE
9536 SCHWARZENBACH
Telefon 071 925 25 50 • Fax 071 925 25 60
Internet: www.bahnhofgarage.ch

Öffnungszeiten Ausstellung:

Samstag, 17. März 2007, 9.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 18. März 2007, 10.00 bis 17.00 Uhr

Camper Center Schwarzenbach

- 10% Rabatt auf Einkäufe im Camping-Shop
- Vorführung Umbau eines Lieferwagens in ein Camping-Fahrzeug

Besuchen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie.



DANIEL GROB AG
CAMPER CENTER SCHWARZENBACH
9536 SCHWARZENBACH
Telefon 071 925 25 61 • Fax 071 925 25 62
Internet: www.camper-center.ch

Samstag und Sonntag, 17./18. März 2007

Dorfbeck Jonschwil, Tel. 071 923 30 25

SPINZLI

Dörflibeck Schwarzenbach, Tel. 071 923 35 65
Sonntags geöffnet 09.00 - 17.00 Uhr

jeden Freitag
Käse- und Fruchteuchen

treuhand
sutter

Brigitte Sutter

Buchhalterin mit
eidg. FA
Sozialversicherungsfachfrau mit eidg. FA

Steuerklärung 2006

zuverlässig ausgefüllt

Einfache Steuererklärung ab Fr. 80.- exkl. MwSt

Treuhand Sutter GmbH, Salzwiesstrasse 4, 9243 Jonschwil
Tel. 071 923 86 61 Fax 071 923 86 63

Die dicksten Rabatte

Wir importieren - Sie profitieren!!!

für Felgen und Reifen!

Vorsaison-Rabatt

Profitieren Sie im März vom ZUSATZ-RABATT!

www.gaemperli.ch Tel 071 966 42 34 **Pneuhaus Gämperli** 8370 Gloten-Sirnach b.Wil

Erfolgreich! Inserate im GEMEINDEAKTUELL

Erscheint im Jahr 2007 jeweils am Freitag in den ungeraden Wochen. Inserateschluss ist jeweils am Montag, 16.00 Uhr.

Auflage: 1540 Exemplare

Inseratepreise ab 1.1.2007

mm Höhe	Preis pro mm und Spalte
bis 50 mm	Fr. 1.-
ab 50 mm	Fr. 0.90
ab 100 mm	Fr. 0.85
ab 250 mm	Fr. 0.70
ab 500 mm	Fr. 0.65

Spezielle Gestaltungswünsche werden nach Aufwand verrechnet.

Für Fremddaten übernehmen wir keine Verantwortung!

Platzierungswünsche können nicht berücksichtigt werden!

Spaltenbreiten

1-spaltig	43mm
2-spaltig	92mm
3-spaltig	140mm
4-spaltig	188mm

Seitenteile

	Preis
1/4 Seite 262 mm	Fr. 183.—
1/2 Seite 524 mm	Fr. 340.—
1/1 Seite 1048 mm	Fr. 680.—

Preise ab Vorlage für Vereine, Parteien, Korporationen in der Gemeinde

1/4 Seite 262 mm	Fr. 65.50
1/2 Seite 524 mm	Fr. 131.—
1/1 Seite 1048 mm	Fr. 262.—

Mindestpreis pro Inserat Fr. 35.—

Alle Preise Exkl. 7.6% MWST

Füller-Inserate / Dauer-Inserate

Sehr günstige Preise! Fragen Sie uns!

Thur-Verlag M.Egli, 9243 Jonschwil

Kronenstrasse 7

Tel. 071 923 57 05, Fax 071 923 57 20

info@thur-verlag.ch

Sicher zum Ziel

**SUBARU-HAUPTVERTRETUNG
WERKSTATT / SPENGLEREI
24-h-AUTOWASCH-CENTER**



★★★★★
apollo
garage

Garage Apollo, S U B A R U - Vertretung
Spenglerei, Auto-Wasch-Center Apollo
Richard Hollenstein, Tel. 071 923 41 23
Apollostrasse 5, 9536 Schwarzenbach
www.apollogarage.ch

SUPER-LOTTO '07

Samstag, 31. März

REST. DÖRFLIBEIZ SCHWARZENBACH
20⁰⁰ UHR

**Wellness-Wochenende, 2Pers. Elbigenalp,
Christkindelmarkt, 2 Pers., Brunch auf dem Säntis, 2 Pers.,
Früchtkekistchen, Blumenkistchen und noch viele weitere
attraktive Preise warten auf Sie.**

Reservation: Rest. Dörflibeiz Tel. 071 923 66 30

**DIE DAMEN- UND AKTIVRIEGE SCHWARZENBACH WÜNSCHT
IHNEN EINEN ERFOLGREICHEN ABEND**

M. Schönenberger AG

Bedachungen, Fassaden, Spenglerei
9500 Wil, 9536 Schwarzenbach
071 / 923 60 70

Dachkontrollen
Unterhalt
Reparaturen



ab April/Mai 07

Informatikkurse Word-Excel-PP-
Internet-Outlook-Homepage usw.

Informatik-Spezialkurse Nero-Chat-
RSS-Viren-VISTA-Digitalkamera-eigenen
PC zusammen bauen

diverse Sprachkurse - alle Stufen
schnuppern jederzeit erwünscht

Wirtschaft: Buchhaltung-Abacus-
Protokollieren-Marketing-Rhetorik

Persönlichkeit: Lachen-Stress
abbauen-Jassen-Vital- und
Ernährungstherapie-Wildpflanzen

Weitere Informationen unter www.bzUzwil.ch
berufs- und weiterbildungszentrum Uzwil
Claudia Tellenbach, Leiterin Weiterbildung
Schöntalstr.7, 9244 Niederuzwil
Tel. 071 955 07 73 / Fax. 071 955 07 59

Lerne deine Zukunft...



AM GLEICHEN TISCH

Ökumenischer Suppentag

Sonntag 18. März 2007

10.00 - 11.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
in der Kapelle Schwarzenbach

10.00 - 11.00 Uhr
Kinderfeier in der Primarschule
Schwarzenbach

09.30 - 11.30 Uhr
Kinderhort in der MZH Schwarzenbach

ab 11.00 Uhr
Mittagessen in der MZH Schwarzenbach

Kuchenspenden werden dankend entgegen-
genommen:
Samstag, 17. März 2007, 13.30 – 15.00 Uhr in
der MZH Schwarzenbach
Sonntag, 18. März 2007, ab 9.30 Uhr in der
MZH Schwarzenbach



Mit diesem gemeinsamen Suppentag
möchten wir die Bethlehem Mission
Immensee bei ihrem Engagement zugun-
sten des Spitex-Dienst für Aidskranke in
Sambia unterstützen.

Auf Euer kommen freut sich:
*Evang.-ref. Kirchgemeinde Oberuzwil-
Jonschwil und
Kath. Pfarreirat Jonschwil-Schwarzenbach*

MSV Schwarzenbach

Jungschützenkurs 2007

Wie jedes Jahr führen wir den Jungschützenkurs durch. Dazu sind alle Jugendlichen (Schweizerbürger/-innen) der Jahrgänge 1986 bis 1989 eingeladen, an diesem kostenlosen Kurs teilzunehmen. Alle Anlässe finden auf der Schiessanlage in Jonschwil statt.

Die Daten:

Di. 3. April 19.00-21.00 Uhr

Anmeldung und Theorieabend

Mi. 11. April 19.00-21.00 Uhr

Theorieabend

Sa. 14. April 14.00-15.30 Uhr

Schiesstag

Sa. 21. April 14.00-15.30 Uhr

Schiesstag

Mi. 25. April 18.45-20.30 Uhr

Schiesstag

Sa. 12. Mai 15.30-17.30 Uhr

Schiesstag

Mi. 23. Mai 18.45-20.30 Uhr

Bundesübung

Fr. 25. Mai 18.45-20.30 Uhr

Feldschiessen

Sa. 2. Juni 10.30-15.00 Uhr

Bundesübung/Feldschiessen

So. 3. Juni 10.30-11.30 Uhr

Feldschiessen

Mi. 6. Juni 18.45-20.30 Uhr

Schiesstag

Sa. 16. Juni 14.00-16.00 Uhr

Wettschiessen

Mi. 20. Juni 18.45-20.30 Uhr

Schiesstag

Hast du noch Fragen? Ruf doch einfach an!

Urs Huber, Tel. 079 750 46 43

Damen- und Aktivriege Schwarzenbach

Super-Lotto mit Jackpot

Am **Samstag, 31. März 2007** führt die Damen- und Aktivriege Schwarzenbach erneut den bekannten Super-Lotto-Match durch. Ab 20.00 Uhr wird im Rest. Dörflibeiz in Schwarzenbach um tolle Preise gespielt: Wellness-Wochenende auf der Elbigenalp für 2 Personen, Christkindelmarkt für 2 Personen, Blumen- und Fruchtektischen und noch viele weitere Preise warten auf Sie. In der Pause findet zudem auch noch eine Gratisverlosung statt.

Reservation:

Rest. Dörfli, Tel. 071 923 66 30

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

NÄCHSTE AUSGABE

GEMEINDEAKTUELL 7/2007

Freitag, 30. März 2007

Einsendeschluss für redaktionelle Beiträge:

Montag, 26. März 2007, 16.00 Uhr

Einsendungen an:

Einwohneramt Jonschwil

Tel. 071 929 59 22, Fax 071 929 59 20

miriam.bachmann@jonschwil.ch

Einsendeschluss für Inserate:

Montag, 26. März 2007, 16.00 Uhr

Thur-Verlag M.Egli, 9243 Jonschwil

Kronenstrasse 7, Tel. 071 923 57 05

Fax 071 923 57 20, info@thur-verlag.ch

Die redaktionellen Beiträge haben Vorrang. Es besteht somit kein gesicherter Anspruch auf regelmässiges oder vollzähliges Erscheinen aller Inserate. Inserate können, wenn nötig, auch verkleinert werden.

**Eine lebendige Gemeinde.
Hier fahren wir mit dem
Postauto.**



Humor

Kanarienvogel

Kommt ein Mann in die Zoohandlung und verlangt einen Kanarienvogel, der gut singen kann. Daraufhin bekommt er einen gezeigt. «Aber der hat ja nur ein Bein!» beschwert sich der Mann. «Wollen Sie nun einen Sänger oder einen Tänzer?»

Generalabonnement

Das unpersönliche Generalabonnement (UGA) für alle ist eine tolle Sache. Auch Sie können davon profitieren. Zum Preis von nur Fr. 35.00 können Sie einen Tag lang mit fast allen öffentlichen Verkehrsmitteln in der ganzen Schweiz verkehren. Im Vergleich dazu bezahlen Sie für ein Retourbillett 2. Klasse ohne Halbtaxabonnement folgende Preise:

- St. Gallen Fr. 21.60
- Zürich Fr. 45.20
- Luzern Fr. 78.20
- Basel Fr. 96.20
- Bern Fr. 114.20
- Lugano Fr. 139.20
- Genf Fr. 169.20



Die Gemeinde Jonschwil verfügt über zwei solcher UGA. Neu werden Tageskarten abgegeben, d.h. bei einem Bezug kann man jetzt die entsprechende Tageskarte nicht erst am Vorabend, sondern sofort abholen. Ein Zurückbringen ist nicht mehr nötig. So ist es jetzt zum Beispiel möglich, bei der Reise in die Ferien eine Tageskarte für den Hinreise- und eine Tageskarte für den Rückreisetag bereits vorgängig zu kaufen.

GA-Flexi: Übersicht

In den nächsten Tagen sind noch folgende Flexicards frei:

19.3.	2	23.3.	2	29.3.	1
20.3.	2	26.3.	1	30.3.	2
21.3.	1	27.3.	2		
22.3.	2	28.3.	1		

Reservierungen nimmt die GA-Hotline unter Tel. Nr. 071 920 05 11 gerne entgegen.